

Wird jetzt der Bahnübergang doch gesichert?

Verkehr Nach dem Unfall bei Nassenbeuren kommt wieder Bewegung in die Sache

Nassenbeuren Der Bahnunfall vom 27. Januar bei Nassenbeuren scheint Bewegung in die Sache gebracht zu haben. Nachdem jahrelang keine Fortschritte in den Gesprächen zwischen Bahn und Stadt Mindelheim erzielt worden sind, den Bahnübergang besser zu sichern, hat die Deutsche Bahn nun ein sogenanntes „Projekt“ angelegt, um den Bahnübergang an der Hauptstraße in Nassenbeuren zu sichern. Das teilte die Stadt auf Anfrage mit. Die Projekte werden dabei jeweils einem Fünf-Jahres-Plan zugeordnet.

Durch eine Änderung im Eisenbahnkreuzungsgesetz muss die Stadt keinen finanziellen Beitrag mehr zu einer verbesserten Verkehrssicherheit des Bahnübergangs bezahlen. Für die Sicherung des Bahnübergangs teilen sich der Bund (zwei Drittel) und die Bahn (ein Drittel) die Kosten.

Nun muss von Bund und Bahn geklärt werden, welche Priorität diesem Projekt eingeräumt wird. „Die Stadtverwaltung steht in dieser Angelegenheit selbstverständlich unterstützend zur Seite und steht in ständigem Austausch mit der Bahn“, so Bürgermeister Stephan Winter. „Uns ist es schon lange ein großes Anliegen, dass alle Bahnübergänge auf der Strecke Mindelheim-Krumbach technisch gesichert werden. Absolute Priorität hat für uns hierbei der Bahnübergang Nassenbeuren Nord. Aktuell wird ein Schreiben verfasst, in dem wir dies nachdrücklich von der Bahn fordern. Außerdem werden wir den Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke in dieser Angelegenheit einschalten“, berichtet Bürgermeister Stephan Winter.

Unmittelbar nach dem Unfall im Januar, bei dem ein Auto 25 Meter mitgeschleift wurde und der Fahrer sich dabei schwer verletzte, hatten

sich die Nassenbeurer Stadträte Fritz Birkle und Wolfgang Streitel (beide CSU) öffentlich zu Wort gemeldet. Sie drängen schon seit Jahren auf eine bessere Absicherung des Bahnübergangs.

Vor gut vier Jahren war ein Vertreter der DB Netz AG aus Nürnberg im Mindelheimer Stadtrat zu Gast. Damals ging es um die Bahnstrecke Mindelheim - Günzburg, die in den Jahren davor immer wieder von teils schweren Bahnunglücken betroffen war. Von neun Bahnübergängen, die damals zum Stadtgebiet Mindelheim gehören, waren nur zwei technisch gesichert. In der Zwischenzeit wurde die Zahl der Übergänge etwas reduziert, etwa am Gleisdreieck in Mindelheim. Der Übergang in Nassenbeuren an der Hauptstraße ist bisher nicht nachgerüstet worden.

Kurz vor dem Unfall im Januar hatte die Bahn das Ordnungsamt der Stadt Mindelheim angeschrieben. Der Bahnübergang Nassenbeuren sei jetzt wieder auf der Agenda. Die beiden Stadträte hatten zwei Möglichkeiten vorgeschlagen, wie die Bahnüberfahrt sicherer gemacht werden kann:

- Technische Sicherung mittels einer Schranke oder als absolute Minimallösung eine

- Technische Sicherung mit einer Blinklichtanlage. Die zweite Variante kommt für die beiden Stadträte aber nur in Frage, wenn die die Bahn auf absehbare Zeit nicht bereit ist, eine Schrankenanlage zu installieren.

In ihren Augen wäre eine Schrankenanlage an dieser Stelle die beste Lösung, da eine Blinklichtanlage etwa bei tief stehender Sonne auch übersehen werden kann. Aktuell ist der Bahnübergang in Nassenbeuren lediglich mit einem Andreaskreuz gekennzeichnet. (jto)